

Der durch diese Fabrication erzielte Nutzen beträgt circa 400.000 Rubel. Der Schmiedelohn für Zimmermanns-Nägel schwankt je nach der Conjunction zwischen 50 und 80 Kopeken per Pud; für die anderen großen Nägel beträgt derselbe 50 Kopeken und für alle kleinen Sorten 1 Rubel 60 Kopeken. Die Anzahl der kleinen selbstständigen Industriellen, welche zu Uloma die Nägelfabrication auf eigene Rechnung betreiben und ihre Fabricate (im Werthe von 1000 bis 50.000 Rubel) selbst in den Handel bringen, ist eine sehr geringe; man zählt deren kaum 50 Familien. Die Ulomaer Producenten bringen ihre Waare nach St. Petersburg, Moskau, Riga, Twer, Nischnei-Nowgorod, Jaroslaw und Rostow, von wo aus sich dieselbe über das ganze Reich verbreitet. Im Gouvernement Nischnei-Nowgorod, und zwar in den Districten Semenow, Balakna, Nischnei, Ardatow und Arzamas beschäftigen sich circa 50 Ortschaften mit der Nägelfabrication. In einigen derselben bildet die letztere die einzige Beschäftigung, weil der Ackerbau daselbst nicht einträglich genug ist. Die Balakna-Nägel kosten zu Nischnei-Nowgorod per Pud $3\frac{1}{2}$ bis 5 Rubel. In dem Dorfe Lukerian im Districte Nischnei-Nowgorod, sowie in fünf anderen zum Districte Ardatow gehörigen Ortschaften beschäftigen sich die Bauern mit der Anfertigung von Nägeln für Schuhmacherzwecke. Die Nägelfabrication ist weiters in den Districten Twer und Westiegonk des Gouvernements Twer sehr entwickelt. Im südlichen Theile dieses ersteren Districtes zählt man 400 Schmieden mit 3275 Arbeitern. In diesen Schmieden arbeiten nicht nur die Erwachsenen, sondern auch Kinder von 10 Jahren an und mitunter selbst die Weiber. Die Arbeitszeit währt 16 Stunden mit einer Unterbrechung von vier Tag- und vier Nachtstunden. Jeder selbstständige Schmied beschäftigt 7 bis 10 Personen aus verschiedenen Familien. Auch hier schmiedet man vornehmlich Stiefelnägel, deren Preis sich, bei einem Gewichte von $3\frac{1}{2}$ Pfund per Taufend, in Twer auf 17 bis 45 Kopeken beläuft. Ein geschickter Arbeiter kann während einer Woche ungefähr 35 Pfund große, sowie 27 Pfund kleine Nägel verfertigen und hiebei nach Abzug von 25 Kopeken für verbrauchte Kohle und 2 Rubel für das consumirte Eisen $1\frac{1}{2}$ Rubel bis 1 Rubel 80 Kopeken verdienen. In der Wirklichkeit indessen ist dieser Gewinn zufolge der Abhängigkeit der Arbeiter von den Schmieden und Kaufleuten ein wesentlich geringerer. Um den Arbeitern daher eine größere Selbstständigkeit zu verleihen, hat sich der Provinzial-Landtag des Gouvernements Twer zur Errichtung von 26 Genossenschaften entschlossen und einer jeden derselben 50 bis 300 Rubel geliehen. Außerdem war derselbe darauf bedacht, diesen Genossenschaften den Bezug billigen Roheisens und, mittelst der Errichtung von Entrepôts zu Ostaschkow, wo die Schuhmacher ihre Nägeleinkäufe besorgen, einen steten Absatz zu sichern. Die Genossenschaften selbst beruhen auf folgenden Hauptprincipien: Alle Mitglieder verpflichten sich gegenseitig: 1. während einer gewissen Zeit auf gemeinschaftliche Kosten die Fabrication von Nägeln zu betreiben; 2. die hierzu nothwendigen Werkzeuge und Materialien auf gemeinsame Kosten anzuschaffen; 3. die verfertigten Nägel durch die Genossenschaft und nicht durch eines ihrer Mitglieder zu verkaufen; 4. jährlich von ihrem Gewinn eine zur Bildung eines Reservefonds bestimmte Summe in Abzug zu bringen, 5. endlich den Reinertrag untereinander nach Maßgabe der von jedem Einzelnen geleisteten Arbeit zu vertheilen. 234 Mitglieder umfassen gegenwärtig diese 26 Genossenschaften. Die von der Landtags-Casse emittirten Darlehen betragen 4778 Rubel. Der am 1. Januar 1872 gebildete Reservefonds belief sich auf 423 Rubel. Der Brutto-Ertrag der Genossenschaften beziffert sich mit 16.880, der Nettogewinn mit 8086 Rubel. Im Districte Begezk und in der Ortschaft Zamizkow, woselbst sich 80 Schmieden mit 640 Arbeiter befinden, verarbeitet man circa 9600 Pud Eisen zu kleinen Nägeln in verschiedenartigen Qualitäten. Die Stadt Twer ist der Markt für dieselben. In 11 Dörfern der Commune Peremuzk im Districte Westiegonk arbeiten 61 Schmieden mit 281 Arbeitern auf Bestellung der Schmiede von Tscherepowetz, welche hiezu das nothwendige Eisen liefern. Die Erfolge, welche die in einer dieser Ortschaften unlängst